

Radverkehrskonzept für das Gebiet des Landkreises Kassel

Gemeindesteckbrief Nieste



Planungsgemeinschaft Iba / Schmidt
im Auftrag
des ADFC Kreisverband Kassel Stadt und Land e. V.
Endversion ab Anfang 2018 verfügbar
Vorläufiger Zwischenstand

6. November 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Basisdaten	2
1.1	Liste der Basisdaten	2
1.2	Geografische / Topografische Lage	3
1.3	Verkehrsräumliche Lage	3
2	Fahrradnutzung	4
3	Radverkehrsverbindungen	6
3.1	Radverkehrsverbindungen innerhalb des Gemeindegebiets	6
3.2	Radverkehrsverbindungen zu benachbarten Gemeinden / Regionen	7
3.2.1	Talverbindung nach Niestetal	7
3.2.2	Verbindung im Korridor der K 4 nach Niestetal-Heiligenrode	8
3.2.3	Grundzentrumsverbindung nach Kaufungen	8
3.2.4	Grundzentrumsverbindung nach Witzenhausen	10
3.2.5	Ortsanbindung Escherode	11
3.2.6	Anbindung Großalemerode	11
3.2.7	Ortsverbindung Kaufungen - Dahlheim	11
3.2.8	Potentielle direkte Ortsverbindung Dahlheim - Kaufungen	11
4	Freizeit / Tourismus / Radrouten	13
5	Wegweisung	14
6	Impressum	15

Kapitel 1

Basisdaten

Nieste liegt zwischen dem Kasseler Becken, der Südspitze Niedersachsens und dem westlichen Rand des Kaufunger Waldes. Die kleinste Gemeinde Hessens ist staatlich anerkannter Luftkurort mit eigener „Wanderakademie“ und „Königsalm“.

1.1 Liste der Basisdaten

- **Einwohner:** ca. 2.000
- **Fläche:** 4,05 km²
- **Bevölkerungsdichte:** 464 EW pro km²
- **Regionale Raumstruktur:** Ordnungsraum, Grundzentrum
- **Ortsteile:** Nieste
- **Zentraler Ortsteil:** Nieste
- **Verwaltung:** Gemeindeverwaltung in Nieste
- **Schulen:** Grundschule in Nieste, weiterführende Schulen in Kaufungen (integrierte Gesamtschule), Niestetal sowie in Kassel
- **Wirtschaft:** kaum Gewerbebetriebe (kleines Gewerbegebiet am westlichen Rand der Bebauung), Wohn- bzw. Pendlerort
- **Versorgung / Einzelhandel:** in Nieste
- **Öffentlicher Verkehr:** nur Busverkehr (kein Bahnanschluss), nächste Regional- und Fernbahnanschlüsse mit Radmitnahme in Kassel
- **Meldeplattform Radverkehr:** nein
- **Mitgliedschaft AGNH:** nein

1.2 Geografische / Topografische Lage

Die Gemeinde liegt östlich des Oberzentrums Kassel im Tal der Nieste am westlichen Rand des bewaldeten Höhenzugs des Kaufunger Walds. Dieser dehnt sich aus von Hann. Münden, am Zusammenfluss von Fulda und Werra, in Süd-Ost-Richtung bis nach Großalmerode, am Übergang zum Söhre- und Meißner-Bergland. Im Norden grenzt die Gemeinde an die südlichste Spitze von Niedersachsen, die das bebauten Gebiet von Nieste von drei Seiten einschließt. Südöstlich beginnt der Werra-Meißner-Kreis. Nieste ist die flächenmäßig kleinste Gemeinde Hessens und staatlich anerkannter Luftkurort. Naturräumlich wird der westliche Teil der Gemeinde noch dem Kasseler Becken (Westhessische Senke) zugerechnet, der östliche hingegen schon dem Kaufunger Wald (Fulda-Werra-Bergland).

Die Ortschaft Nieste selbst liegt auf einer Höhe von ca. 260 m ü. NHN (im Ortszentrum). Das unbebaute Gemeindegebiet erstreckt sich überwiegend südwestlich der Ortslage um den Gerholdsberg herum (mit der „Jugendburg Sensenstein“). Zwischen Gerholdsberg und dem gemeindefreien Forstgutsbezirk Kaufunger Wald markiert eine unbewaldete Sattelhöhe („Rotte Breite“, ca. 310 m ü. NHN) den Übergang ins Lossetal bei Oberkaufungen (ca. 205 m ü. NHN).

Tiefster Punkt (ü. NHN): ca. 250 m (Gemeindegrenze zu Staufenberg, an der Nieste). Höchster Punkt (ü. NHN): ca. 355 m (Gerholdsberg).

Nachbarkommunen sind Kaufungen (mit Oberkaufungen in ca. 4,5 km Entfernung), Staufenberg (Escherode ca. 1,5 km, Dahlheim ca. 2,5 km) und Niestetal (Heiligenrode ca. 7 km). Das Oberzentrum Kassel und Hann. Münden sind jeweils ca. 12 km entfernt, Witzenhausen ca. 13,5 km (deren Ortsteil Kleinalmerode ca. 8,5 km) sowie Großalmerode ca. 10 km. Der benachbarte gemeindefreie Forstgutsbezirk Kaufunger Wald umfasst den gesamten Kernbereich des bewaldeten Berglands.

1.3 Verkehrsräumliche Lage

Die Hauptstraßenverbindungen in Nieste orientieren sich, bis auf eine, in westlichen Richtungen, nach Kaufungen, Niestetal, zur niedersächsischen Gemeinde Staufenberg und nach Kassel. Nach Osten existiert lediglich eine Straßenverbindung durch den Kaufunger Wald nach Kleinalmerode und Witzenhausen über die Sattelhöhe Umschwang (ca. 445 m ü. NHN).

Nieste ist nicht direkt an das überregionale Hauptstraßennetz angeschlossen. Die nächsten Autobahnanschlüsse sind in westlicher Richtung zu erreichen, in Kassel (A 7, A 44, A 49 in ca. 8 km Entfernung) sowie in Staufenberg-Lutterberg (A 7 in ca. 7 km Entfernung), die nächsten Bundesstraßen in Kaufungen (ca. 5,5 km), Kassel, Lutterberg und Witzenhausen (ca. 14 km). Das nördliche Wohngebiet von Nieste grenzt direkt an die Bebauung des Staufenberger Ortsteils Escherode an. Beide Ortschaften sind hier über Gemeindestraßen miteinander verbunden.

Anschluss an das Netz der Bahn haben Reisende im Regional- und Fernverkehr in Kassel (zum Hauptbahnhof ca. 13 km, zum Fernbahnhof Wilhelmshöhe ca. 15 km) sowie an den Regionalbahnverkehr in nördlicher bzw. östlicher Richtung in Hann. Münden (ca. 12 km) und Witzenhausen.

Kapitel 2

Fahrradnutzung

Die Nutzung des Fahrrads im Alltag in der Gemeinde ist eher gering. Geschätzt liegt sie im niedrigen einstelligen Prozentbereich (laut VEP Region Kassel 2030 bei ca. 4 % DTV für die Kasseler Umlandgemeinden). Wegen der eher mittleren Entfernung zum Oberzentrum Kassel (ca. 12 km), ihrer topografisch nicht ganz so günstigen Lage am Ostrand des Kasseler Beckens sowie ihrer an den Hängen des Kaufunger Walds gelegenen Wohngebiete spielt der Radverkehr aktuell eine untergeordnete Rolle. Maßgeblich dafür ist vor allem eine fast komplett fehlende alltagstaugliche Radinfrastruktur, die eine stärkere Nutzung des Fahrrads verhindert.

Da die Ortschaft recht überschaubar ist, können die meisten lokalen Ziele auch zu Fuß erreicht werden. Dennoch sollte dafür gesorgt werden, dass der Radverkehr vor allem auf den Ortsdurchfahrten sicher geführt werden kann. Bis auf einen kurzen Abschnitt der L 3237 am



Abbildung 2.1 Ortsdurchfahrt L 3237 in Nieste am Abzweig der K 6 in Richtung Oberkaufungen: lediglich hier im Knotenbereich ist Tempo 30 angeordnet

zentralen Verkehrsknoten der Gemeinde mit Tempo 30 sind für die anderen Abschnitte der Ortsdurchfahrten keine Geschwindigkeitsbeschränkungen angeordnet.

Zu Zielen in Nachbarkommunen oder zu entfernter liegenden Ausbildungs- und Arbeitsstätten muss der Radverkehr auf Hauptverkehrsstraßen fahren. Diejenigen, die für solche Verbindungen auch das Fahrrad nutzen würden, werden dies aktuell aus Gründen fehlender Sicherheit

unterlassen. Es stehen zwar einige teilweise unbefestigte Wege zur Verfügung, diese ersetzen aber kein nutzergerecht ausgebautes attraktives Wegenetz.

Die Bedeutung des Fahrrads in der Gemeinde wird sich daher im wesentlichen nur durch Schaffung einer qualitativ hochwertigen Radverkehrsinfrastruktur steigern lassen.

Durch den anhaltende Boom bei elektrisch unterstützten Fahrrädern (Pedelecs und E-Bikes) werden Strecken in bergigen Regionen sowie auf längeren Distanzen auch für viele nichttrainierte Radfahrer zugänglicher werden.

Die größten Effekte für die Gemeinde würde, in diesem Zusammenhang, ein Ausbau der Verbindungen im Tal der Nieste bis Kassel sowie über die „Rotte Breite“ nach Kaufungen bringen.

Die Strecke im Tal der Nieste bis zur Fulda liegt zwar nicht mehr im Nahmobilitätsbereich der Gemeinde, aber ein befestigter Ausbau würde die Attraktivität für Radfahrer erheblich steigern.

Nach Oberkaufungen sind von Nieste aus ca. 50 Höhenmeter zu überwinden, in Gegenrichtung ca. 100. Mit Pedelecs sind diese Verbindungen aber leicht zu bewältigen und auch ohne Motorunterstützung liegen sie noch im machbaren Bereich.

Kapitel 3

Radverkehrsverbindungen

3.1 Radverkehrsverbindungen innerhalb des Gemeindegebiets

Hauptverbindungen des Radverkehrs auf Gemeindegebiet sind die Ortsdurchgangsstraßen L 3237 „Kasseler Straße“ / „Witzenhäuser Straße“ und K 6 „Kaufunger Straße“. Sie schaffen die Verbindung zum Netz der Gemeindestraßen. Vor allem auf der K 6 innerorts sollte zur Sicherung des Radverkehrs am besten durchgängig Tempo 30 angeordnet werden. In wie weit solch eine Maßnahme mit den aktuellen Gesetzen des Bundesgesetzgeber vereinbar ist, wäre zu klären, da es sich um klassifizierte Durchgangsstraßen handelt. Trotz einer Lockerung der diesbezüglichen Regelungen im Dezember 2016 ist die Einführung vom Tempo 30 hier immer noch an höhere Hürden geknüpft (Vergleiche auch Meldung des BMVI „Neueste Änderungen der Straßenverkehrs-Ordnung“) Wichtig für die Akzeptanz bzw. Einhaltung vom Tempo 30 ist ferner sowieso die Zustimmung der örtlichen Anwohner. Vordringlich wäre diese Maßnahme ohnehin erst, wenn die Routenprobleme außerorts Richtung Kaufungen gelöst wären.

Eine von Radfahrern nutzbare Nebenverbindung zur „Kaufunger Straße“ verläuft auf der Achse „Rosenweg“, „Brückenhof“ und „Am Friedhof“ zum Freizeitziel „Königsalm“. Der Weg „Am Friedhof“ überwindet auf ca. 750 m bis zur Waldrandstraße etwa 60 Höhenmeter (ca. 8 % Steigung).



Abbildung 3.1 Am Verkehrsknoten auf der „Rotten Breite“ oberhalb von Nieste nahe der Ausflugsgaststätte „Königsalm“ dominiert das Auto: für Spaziergänger, Wanderer und Fahrradfahrer kann es, vor allem an schönen Tagen, gefährlich werden

Die parallel verlaufende Kreisstraße weist dagegen ein moderateres Steigungsverhältnis auf und führt auch auf direkterem Weg zur Sattelhöhe „Rotte Breite“. Die Herstellung einer straßenbegleitenden RVA entlang der K 6 erscheint sinnvoll (NIE_2).

Zu einem weiteren bedeutenden Freizeitziel der Gemeinde, der „Jugendburg Sensenstein“, gibt es neben den Hauptstraßen K 4, K 6) keine alternativen radverkehrstauglichen Fahrtmöglichkeiten. Der von der „Rotten Breite“ ausgehende schmale und steile direkt zur Burg führende Weg ist zur Nutzung durch den Radverkehr nicht geeignet. In Bezug auf die Steigungsverhältnisse zwischen Ort und Burg bietet sich eine Radverkehrsführung entlang der Hauptstraßen sowie der Zufahrtstraße (Stichstraße) zum Burgareal an. Empfohlen wird die Herstellung eigenständiger RVA (NIE_2 und NIE_1). NIE_1 ist Teil der Freizeitroute ab Heiligenrode zur Königsalm.

Für einige Straßen und Wirtschaftswege gibt es Befahrungsverbote, die unbegründet erscheinen, z. B. die Straße „An der Kirche“ (Anlieger frei) oder die Wege in Fortsetzung „Am Friedhof“ und „Sensensteiner Weg“ (landwirtschaftlicher Verkehr frei), zumal dort auch eine wegweisende Beschilderung vorhanden ist. Es sollte grundsätzlich überprüft werden, auf welchen Straßen und Wegen im Gemeindegebiet der Radverkehr mit Zusatzbeschilderung freigegeben werden kann.

3.2 Radverkehrsverbindungen zu benachbarten Gemeinden / Regionen

3.2.1 Talverbindung nach Niestetal

Die topografisch günstigste Radverkehrsverbindung der Gemeinde verläuft im Tal der Nieste in Richtung Gemeinde Niestetal. Parallel der Landstraße (L 563) verläuft ein zum Teil unbefestigter, schwer befahrbarer Wirtschaftsweg bis zum Staufenerberger Ortsteil Dahlheim.



Abbildung 3.2 Im Tal der Nieste, hier zwischen der Ortschaft Nieste und Dahlheim, könnte durch einen befestigten Ausbau dieser zur Zeit schwer befahrbare Weg für mehr Radverkehr in der Gemeinde sorgen

Der in Ortslage Nieste von der K 6 abzweigende „Sensensteiner Weg“ ist bis zum Waldrand unterhalb des Gerholdsbergs noch asphaltiert, führt dann aber weiter als Wiesen-Schotter-Spurweg am Waldrand.

Der unbefestigte Abschnitt sollte auf einer Breite von mindestens 3 m asphaltiert werden (NIE_3). Eine Weiterführung über Staufenberger und Niestetal Gebiet bis Heiligenrode müsste mit diesen Gemeinden abgeklärt werden (STAU_6 bzw. NIT_13 und STAU_8). Lediglich auf Staufenberger Gemeindegebiet ist zwischen Dahlheim und Uschlag ein für Fahrradfahrer freigegebener schmaler Fußweg (ca. 1,8 m Breite) an der L 563 vorhanden.

3.2.2 Verbindung im Korridor der K 4 nach Niestetal-Heiligenrode

Zwischen Nieste und Heiligenrode wird von Kfz die Verbindung über die K 6 und die K 4 bevorzugt. Im Gegensatz zur L 3237 (bzw. L 563) ist dies die schnellere, direktere und ortsdurchfahrtsfreie Verbindung. Für Radfahrer sind auf der „Bergstrecke“ gegenüber der Talroute ca. 70 Höhenmeter mehr zu überwinden, bei einer Streckeneinsparung von ca. 1,3 km. Radfahrer ohne elektrische Unterstützung werden in der Regel, trotz des Umwegs, die Talroute wählen, diejenigen mit Unterstützung wahrscheinlich die kürzere.

Im Korridor der K 4 wurde eine Freizeitroute (Ausflugsziel Königsalm / und im weiteren Verlauf im Prinzip auch zum Bilstein im Kaufungerwald) in die Netzkarte mit aufgenommen (mit Lückenschlüssen bei NIT_6 und NIE_1). Falls ein radpendlergerechter Ausbau der Talroute über Uschlag nicht realisierbar sein sollte, wird empfohlen, entlang der Bergroute der K 4 eine straßenbegleitende RVA herzustellen.

3.2.3 Grundzentrumsverbindung nach Kaufungen

Die vielleicht wichtigste Verbindung von Nieste aus ist die nach Kaufungen. Dort kann die Tram im Lossetal (Kassel – Hessisch Lichtenau) sowie die zunächst liegende weiterführende Schule erreicht werden. Eine RVA ist an der Kreisstraße K 6 nicht vorhanden. Eine Fahrbahnnutzung ist wegen der hohen Kfz-Fahrgeschwindigkeiten auf der z. T. kurvigen und teils schwer zu übersehenden Straße für die meisten Radfahrer nicht akzeptabel.

Es wird die Herstellung einer straßenbegleitenden RVA zwischen den Ortseinfahrten empfohlen (KAU_1 und NIE_2). In der Diskussion war vor allem auf Kaufunger Seite ein Ausbau eines am Waldrand verlaufenden Wirtschaftswegs bzw. Wanderpfad. Über den Wirtschaftsweg „Am Hain“ verlaufen allerdings gleich fünf Wanderwege. Laut Openstreetmap.org sind dies: Grimmsteig, Märchenlandweg - Etappe 10, Kaufunger Waldweg, Kaufunger Wald, Rundweg 12 - Eulenbäume, Kaufunger Wald, Rundweg 13 - Zollstock. Da die Strecke zum stärker frequentierten Wander- und Spazierbereich rund um die Königsalm gehört sollte eine straßenbegleitende RVA erstellt werden. Ferner verläuft der Wirtschaftsweg auch noch abschüssig. Im Falle eines Ausbaus wäre hier mit höheren Geschwindigkeiten des RV zu rechnen. Mit straßenbegleitender RVA hätten von Oberkaufungen sowohl der Fußverkehr, wie auch der Radverkehr jeweils ihre eigenen, räumlich getrennten Strecken Richtung Königsalm / Nieste. Ferner besitzt die RVA entlang der K 6 eine bessere soziale Sicherheit.

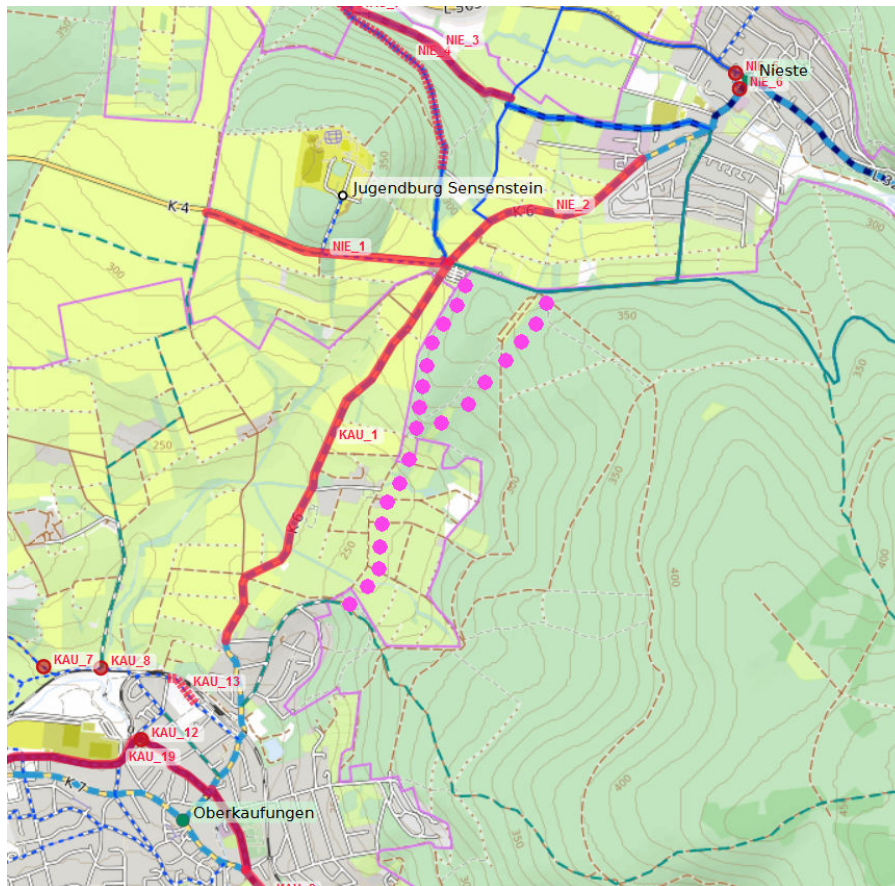


Abbildung 3.3 Violett gepunktet die theoretisch in Frage kommenden Wanderwege, die mal, soweit dies die Autoren mit bekommen hatten, als Radroute andiskutiert wurden. In diesem Planungswerk findet sich aus den im Text genannten Gründen eine RVA entlang der K6.

3.2.4 Grundzentrumsverbindung nach Witzenhausen

Die Verbindung durch den Kaufunger Wald über die L 3237 (bzw. 563) nach Witzenhausen verläuft über ca. 9 km durch Forstgebiet bis zur Ortseinfahrt Kleinalmerode. Auf der auf niedersächsischem Gebiet verlaufenden schmalen, kurvigen und in der Regel nur gering verkehrsbelasteten Landesstraße ist durchgängig eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h erlaubt. Radfahrer können sich hier nicht unbedingt sicher fühlen. Diese überregionale Verbindung verkürzt zwischen Kassel und Witzenhausen die Talroute über Hann. Münden (entlang Fulda und Werra) um ca. 15 km (ca. 30 km statt ca. 45 km), dafür müssen ca. 300 Höhenmeter (zum „Umschwang“) mehr überwunden werden. Für Geübte oder für Pedelec-Fahrer ist diese Route wegen des erheblichen Zeitvorteils attraktiv.

Entlang der Talabschnitte sollten RVA hergestellt werden (Nahmobilitätsverbindungen Kassel – Niester und Kleinalmerode – Witzenhausen). Die Höchstgeschwindigkeit auf dem Waldabschnitt der Ostrampe (Passhöhe bis Kleinalmerode) sollte auf 70 km/h begrenzt werden (in den engen Kurven wäre 50 km/h sinnvoll, STAU_2)

3.2.5 Ortsanbindung Escherode

Der Nachbarort Escherode kann aktuell über die Achse L 3237 „Kasseler Straße“ (L 563) / „Hilgenschläge“ oder innerorts über Gemeindestraßen in Fortführung der Straße „Am Kamp“ erreicht werden. Letztere Verbindung erschließt direkt lediglich das erheblich höher liegende östliche Wohngebiet von Escherode.

Aus diesem Grund könnte langfristig der Streckenabschnitt der L 563 zwischen Ortseinfahrt Nieste und „Hilgenschläge“ eine RVA erhalten. Denkbar wäre aber auch ein Ausbau des unbefestigten Wirtschaftswegs in Verlängerung des „Escheröder Wegs“. Da es kreisweit bereits einen hohen Bedarf an Radinfrastruktur mit höheren Prioritäten gibt, wurde diese Maßnahme nicht in der Datenbank bzw. der Netzkarte vermerkt.

3.2.6 Anbindung Großalmerode

Eine schon heute weitgehend fahrbare Verbindung ist die zwischen Nieste und Großalmerode, die überwiegend auf geschotterten Forstwegen entlang dem Oberlauf der Nieste zur B 451 („Kohlenstraße“) oberhalb Großalmerodes führt. Eine sportlichere Variante verläuft über den „Zollstock“.

Eine bedeutende Lücke an dieser Radverkehrsverbindung ist eine fehlende RVA entlang der Bundesstraße zwischen „Kohlenstraße“ und Ortseinfahrt Großalmerode. Diese sollte geschlossen werden (GRAL_1).

3.2.7 Ortsverbindung Kaufungen - Dahlheim

Diese Verbindung führt als Tangentialverbindung über das Gemeindegebiet im Bereich des Gerholdsberges.

Zwischen dem Verkehrsknoten K 4 / K 6 und dem Staufener Ortsteil Dahlheim ist eine direkte Verbindung über Forstwege vorhanden. Ab dem ehemaligen Freizeitheim „Rotte Breite“ bis zur „Sensensteinstraße“ (Dahlheim) führt unterhalb des Gerholdsbergs ein Schotterweg durch den Forst, der asphaltiert werden sollte (NIE_4).

3.2.8 Potentielle direkte Ortsverbindung Dahlheim - Kaufungen

In Dahlheim weist die lokale Radverkehrsbeschilderung eine Verbindung in Verlängerung der „Sensensteinstraße“ nach Kaufungen und Windhausen aus, die wegen fehlender radverkehrstauglicher Wege auf Seiten des Landkreises Kassel keine Entsprechung aufweist. Vorhandene Wiesenwege (westlich Sensenstein) könnten in Niedersachsen und im Planungsraum bis zur K 4 radfahrtauglich ausgebaut werden.

Diese Strecke wurde ab Dahlheim nicht in den Netzentwurf bzw. als Maßnahme mit aufgenommen. Denn sie besitzt kreisweit eine vergleichsweise geringe Priorität. Im Netzentwurf wurde für den Alltagsradverkehr zwischen Dahlheim und Kaufungen eine Routenbündelung entlang der K 6 (Strecke Nieste und Kaufungen) umgesetzt. Südlich der K 4 wurde die Route allerdings als Freizeitroute von Kaufungen Richtung Sensenstein mit in den Netzentwurf aufgenommen.

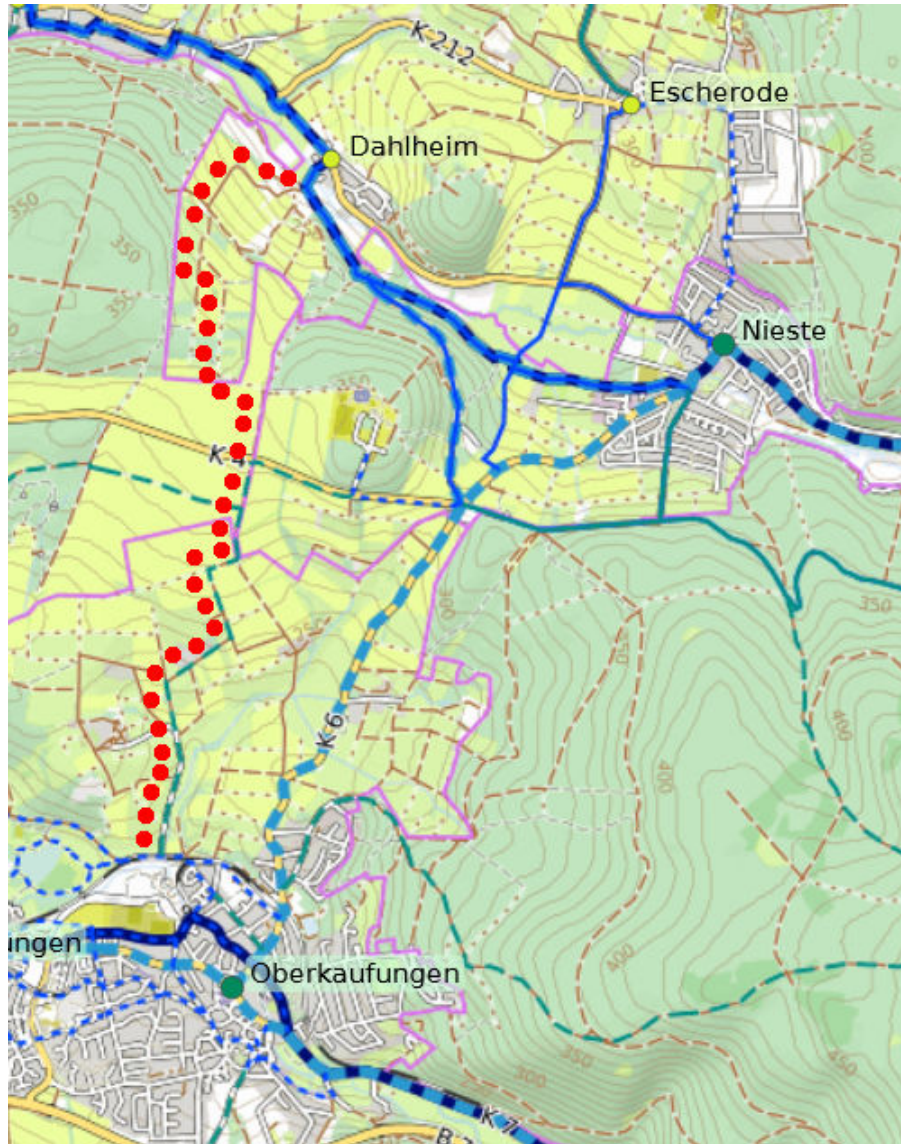


Abbildung 3.4 Skizze der potentiellen direkten Ortsverbindung Dahlheim - Kaufungen: Gegenüber der Variante entlang der K 6 besitzt die Strecke 20 Höhenmeter mehr und der Anstieg ab Dahlheim ist „knackiger“.

Kapitel 4

Freizeit / Tourismus / Radrouten

Keinerlei Routen des Freizeit- oder des touristischen Radverkehrs führen über das Gebiet der Gemeinde bzw. darüber hinaus (außer wenigen beschilderten MTB-Routen). Nieste hat sich aktuell eher dem Wandertourismus verschrieben. Dabei sind die ausgedehnten Forstgebiete des Kaufunger Walds und der Söhre durchaus auch für eine verstärkte Freizeitnutzung mit dem Fahrrad geeignet.

Denkbar sind beschilderte Routen durch den Kaufunger Wald in den Richtungen Großalmerode und den Werraraum zwischen Witzenhausen und Hann. Münden. Denkbar ist ab Kassel auch eine straßenunabhängig geführte Route (parallel zur K 4) vorbei an „Sensenstein“ und „Königsalm“ in den Kaufunger Wald (bis Großalmerode mit Anschluss zur Radroute im Gelstertal / Witzenhausen / Meißner).

Eine Verlängerung der weiter oben empfohlenen RVA, von der „Rotten Breite“ bis zum Zufahrtsweg Jugendburg entlang der K 4, würde in westlicher Richtung bis an die Grenze zur Gemeinde Niestetal auch eine verkehrsarme straßenferne Freizeitverbindung über Wirtschaftswege von Kaufungen zum Sensenstein ermöglichen.

Kapitel 5

Wegweisung

In der Gemeinde ist eine wegweisende Beschilderung für ein alltagstaugliches Radverkehrsnetz vorhanden. Es werden Zielwegweiser im Format 800 x 200 mm (Hauptwegweiser) und Zwischenwegweiser 300 x 300 mm verwendet. Die Wegweisung ist FGSV-konform.

Geplant ist ein Integriertes Wegweisungssystem für den gesamten Landkreis. Bisher wurde das Projekt für einige Kommunen im Kasseler Umland realisiert.

Eine Wegweisung für Routen des Radtourismus und für Freizeitwege ist nicht vorhanden.

Kapitel 6

Impressum

Inhaltliche Erstellung: Herbert Iba

Format, inhaltliche Ergänzungen und Abstimmung mit der Datenbank: Dirk Schmidt

Diese Ausarbeitung ist Teil des Projekts „Radverkehrskonzept für das Gebiet des Landkreises Kassel“ (siehe www.rvk.lk-kassel.radinformation.de)

Auftraggeber

ADFC Kreisverband Kassel Stadt und Land e. V.
Wilhelmsstraße 2
34117 Kassel
www.adfc-kassel.de

Auftragnehmer

Planungsgemeinschaft Iba / Schmidt

Dipl.-Ing. Architekt Herbert Iba
Dormannweg 23
34123 Kassel
(im Projekt bis Mitte September 2017)

Ing.-Büro Schmidt
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schmidt
Brunnenstraße 28
34130 Kassel
www.radinformation.de
(Fertigstellung des Projekts bis Anfang 2018)